

Verpaßt es nicht.

Hochgradige Haar-Waaren zu Fabrikanten Preisen.

Wir zeigen ergebenst an, daß wegen dem großen Interesse welches der Auslage von Haar-Waaren entgegengebracht wurde die gehalten wird von

Fr. Ebelin, Repräsentantin der Remington Co., Fabrikanten und Importeure, Broadway, New York.

wir arrangiert haben daß ihr Bleiben hier um diese Woche verlängert wurde. Es wird zu Eurem Interesse sein, die ungewöhnliche Gelegenheit zu benutzen, um hochgradige Haar-Waaren zu Fabrikantenpreisen zu erhalten, einschließlich einer großen Auswahl von natürlichen grauen und weißen menschlichen Haaren.

WOLBACH & SONS

Ursprung der Babylonier.

Was die Rassenforschung über die Frage auszusagen geformt hat.

Der Bericht des Veroffus, daß Babylonien immer von vielen Völkern verschiedener Nationalitäten bewohnt worden sei, ist Gegenstand langwieriger Erörterungen für die Affriologen gewesen. Heute ist man vorwiegend der Ansicht, daß die Sumerer die ersten Ansiedler im Lande waren, daß aber nachher Einfälle von semitischen Stämmen erfolgten, die es theilweise eroberten. In dem von den beiden bedeutenden französischen Archäologen Genzy und Thureau-Dangin verfaßten Werk „Reconstitution matérielle de la Stèle des Bantours“ vertritt der erwähnte Gelehrte eine von dieser Ansicht abweichende Auffassung vom Ursprung der Babylonier. Er sagt, daß das Land Babylonien in Wirklichkeit stets ein natürliches Becken oder eine Oase fruchtbarer Lande gewesen ist, die von dem Delta des Euphrat und Tigris gebildet wurde, auf jeder Seite floßt durch ein breites Wüstenland. So war es von Natur geeignet für die Niederlassung einer so heftigen Rasse wie der der Sumerer, die durch die Anlage von Kanälen für die Bewässerung sorgten und sich in Städten sammelten, die an geeigneten Orten gegründet waren. Die Grenzen dieses geeigneten Landes, das nach der Ansicht Genzy's für die Wiege der frühesten historischen Kultur angesehen werden muß, waren demnach der Aufenthalt semitischer Stämme von Schäfern und Hirten, die beständig nach neuem Weideland suchen mußten und daher zu einem nomadischen Leben gezwungen waren. Sie können sich deshalb nicht dauernd in Babylonien niedergelassen haben, sondern zogen umhert und erlangten endlich die Herrschaft über die Gegend. Diese seine Ansicht hat der Gelehrte dadurch zu stützen, indem er die beiden früheren Kulturen zum Vergleich heranzieht, die sich im Delta eines Flusses entwickelten. Das gleiche Phänomen weist er in Ägypten nach, wo die Städtebauer, die wahrscheinlich aus dem Herzen Afrikas kamen, sich an den fruchtbaren Ufern des Nildeltas festsetzten, während auch dort die heftigen Stämme von den umhertziehenden Nomaden der libyischen und nubischen Wüste umgeben waren. Ähnlich mögen auch die Verhältnisse bei dem dritten großen Fluß liegen, dessen Delta der erste Sitz einer Zivilisation wurde, beim Yangtze-Kiang, so daß die von der Natur gegebene Deltaabildung augenscheinlich eine hohe Bedeutung für die Bildung von Kulturen in dieser Frühzeit der Geschichte beanspruchen darf.

Kein Geld — kein Gesang.

Aus Czernowitz wird berichtet: Im Konzertsaal des hiesigen Deutschen Hauses kam es anlässlich des vom hiesigen Konzertdirektor Jozefowicz unter Mitwirkung der Wiener-Sopranistin Fräulein Francillo-Kaufmann veranstalteten Konzertabends zu ungeheuren Ständaligkeiten, die immer wieder mit großer Vehemenz sich wiederholten, so daß schließlich der Konzertsaal polizeilich geräumt werden mußte. Lange vor 8 Uhr Abends war der große Saal des Deutschen Hauses bis auf das letzte Plätzchen dicht gefüllt. Da jedoch mehr als eine halbe Stunde verstrichen war und das Konzert noch immer nicht begann, wurde das Publikum unruhig und begann, durch Klöpfen, Rufen, Pfeifen und lärmende Rufe seinem Unmut Ausdruck zu geben. Knapp vor 9 Uhr erschien der Konzertdirektor Jozefowicz auf der Bühne und machte dem Publikum folgende kurze Mitteilung. Er sagte: „Ich bedauere lebhaft, das verehrte Publikum umsonst hierher bemüht zu haben. Das Konzert findet nicht statt! Fräulein Francillo-Kaufmann weigert sich, die Bühne zu betreten, weil nicht das ganze Honorar erlegt wurde!“ Diese Mitteilung des Konzertdirektors Jozefowicz löste im Publikum einen unbeschreiblichen Lärm aus, ein Teil des Publikums begann unter entrüsteten Rufen: „Das ist ein Skandal!“ den Saal zu verlassen, während ein anderer Teil unter Schreien über dem Lärm und Pfeifen den Konzertsaal demolierte. Die herbeigerufene Polizei räumte den Saal und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Wachen des Konzertdirektors Jozefowicz haben bereits wiederholt die Deffentlichkeit hochhätig. Vor Kurzem hatte

4 1/2 Stunden der Fahrzeit nach Californien abgefahren

Neue Fahrzeit für den San Francisco Overland Limited, in Kraft am Montag, 29. Mai, spart einen halben Geschäftstag zwischen Punkten am Missouri Fluß und San Francisco.

Diese rekordbrechende Zeit ist möglich gemacht durch die kurze Linie, Doppelgleise, wenigen Biegungen und niedrigen Gradirungen der

UNION-SOUTHERN PACIFIC

Standard Route des Westens

Beschützt durch elektrisches Block-Signale.

Vorzügliche Speisewagen.

Neunzig-Pfund Stahlhienen und ein Sherman-Ballastiertes Bahnbett, glatt und solide wie ein Felsen, tragen dazu bei, die Schnelligkeit zu erhöhen. Dies sind die Nothwendigkeiten für Reise-Komfort.

Der San Francisco Overland Limited ist der feinste Zug im Dienst nach Kalifornien — und jetzt der schnellste.



Wegen Fahrpreisen, Reservierungen und alle Information spricht vor oder schreibt

W. H. LOUCKS, Agent.

Ausverkauf unseres Möbellagers

Zu Anbetracht des Vertrauens welches das Publikum uns während der letzten zwei Jahre gezeigt hat in Bezug auf unsere Fähigkeiten als

Leichenbestatter

und indem wir wünschen, uns dieses Vertrauen zu erhalten, haben wir beschlossen, unser Möbellager auszuverkaufen und dem Leichenbestattungsgeschäft unsere ausschließliche und ungetheilte Aufmerksamkeit zu widmen.

Nun ist die Zeit kurz

Wir müssen dies Gebäude verlassen. Preise werden auf die Möbel gemacht um sie fortzubringen.

Wenn Ihr etwas in Bezug auf Möbel gebraucht, kommt zu uns und kommt schnell.

Zeit und Raum gestattet uns nicht, Einzelheiten anzugeben und darauf einzugehen, aber bedenkt, wir verkaufen unsere Möbel aus.

Alle Rechnungen müssen sofort bezahlt werden.

Unseren neuen Geschäftsplatz werden wir später anzeigen. Vergesst nicht den Platz: N. D. W. Gebäude, 2ter Straße.

Dinner-Sets, 42 Stück, für	2.75	Sanitäts-Couch	\$4.25, \$3.25
Küchen-Kabinett Basis, 2 Behälter	4.50	Eiserne Betten	4.00, 3.00, 2.25
„ „ „ 2 „ mit		Bernis Martin Bett, 23öll Pfosten,	8.50
Obertheil	10.00	Hölzerne Betten	7.50, 5.00, 3.00
Gute Imitation-Leber Couch	10.00	Matrazen, gute Baumwoll-Oberfüllung	
Schöne Stand-Tische, 123öll Platte	50c	Matrazen, drehbar,	3.50

Grand Island Furniture & Undertaking Co.

Spezielle Bargain-Tage: Wolbach's Donnerstag und Freitag

Wir werden außergewöhnlich gute Bargains haben während dieses Spezialverkaufs nur für diese zwei Tage, von denen wir nachstehend etliche angeben.

Frauen-Kragen zu 5c

Schöne Auswahl von neuen Kragen für Frauen in vielen Formen, Mustern und Farben. Welche von diesen wurden gemacht, um so hoch wie 50c verkauft zu werden, jedoch ein Spezial-Einkauf setzt uns in den Stand, sie Euch zu einem Bargain zu offeriren, jeden nur zu 5c

Spezial-Verkauf von Frauen-Strassen-Hüten, werth bis zu \$2.75 für 89c.

Dies sind Ausräumungstage in unserem Putzwaren = Departement und wir haben eine Partie neue Musterhüte angesammelt mit Werthen bis zu \$2.75 und werden sie Euch Donnerstag und Freitag offeriren zu 89c

Frauen-25c Hemden zu 15c

Spezial-Partie von Gaze-Frauenhemden mit Spitzen-Zoch. Ein regulärer 25c Werthe, jetzt zu 25c

Kinder-Strumpfe und Socken.

Spezial-Verkauf von neuen Socken und Strümpfen für Kinder in einfachen Farben und feinen Mixturen, sehr schön für Sommer-Tragen, speziell gepreist, das Paar 15c

Feine französische Organdies, 15c

Hier ist ein anderes gutes „Item“ von Interesse. Feine französische Organdies in vielen Mustern und Farben, Alles neue Schattierungen, speziell gepreist für diesen Verkauf . . . 15c

Frauen-Woisch-Röcke zu \$1.39

Ausgewählte Partie von Waschröcken für Frauen zu diesem niedrigen Preis. Diese kommen in weiß und dunklen Farben, karrirt und Plaids, sind außergewöhnlich gut gemacht und sind sicher ein Bargain zu dem Preis. Röcke werth bis zu \$2.00, . . . \$1.39

Freitag und Samstag sind unsere Monatsende Rester Bargain-Tage. Kommt vorbereitet, welche gute Bargains in Seidenstoffen, Kleiderzeugen, Spitzen und Stickerien usw. auszusuchen.

WOLBACH & SONS

WOLBACH & SONS

der Direktor des Stadttheaters, Alfred-Freiherr von Berger, und Gemahlin Baronin Stella Hohenfels-Berger in Czernowitz einen Vortrag halten sollen, der aber in letzter Stunde abgesagt wurde, weil Herr Jozefowicz seinen kontraktlichen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte. Auch das Wiener Tonkünstler-Orchester sah sich in die unangenehme Lage verlegt, diesem Herrn mit Repressalien drohen zu müssen, bevor er sich entschloß, das vereinbarte Honorar zu bezahlen.

Das Geheimniß des unterirdischen Ganges.

Eine schauerliche Geschichte sollte sich in der alten Bischofsstadt Weizen zugetragen haben. In und vor einem verfallenen Gange, der vom Garten eines Rittergutes im Stadttheile Kölln unter dem Altan hindurch zur Elbe führte, hatte man eine große Mutlache entdeckt, in der ein Paar blutaertränte Handhübe, zwei Ta-

gentümer und andere vegetarische lagen. Ebenso waren die Wände des Ganges mit Blut bespritzt. Man glaubte zunächst, daß es sich um einen Frauenmord handle und daß der Thäter die Leiche nach der Elbe geschleppt habe. Bald stellte sich aber der wahre, harmlose Sachverhalt heraus. Ein Arbeiter hatte sich in der Trunkenheit dadurch eine stark blutende Kopfverletzung zugezogen, daß er mit dem Kopfe auf einen harten Gegenstand aufschlug. Er ist dann aus dem betreffenden Lokal entfernt worden und hat in dem Gange genächtigt. Frühmorgens reinigte er sich oberflächlich von dem Blut und ließ dabei auch die Handhübe und die beiden Tauchentlicher zurück, worauf er sich nach Hause trollte.

Wer durch Leiden nicht gebessert wird, der hat vergebens gelebt.

Nast jeder genießt im Kreise seiner Bekannten einen mehr oder minder schlechten Ruf.